

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeitspaltze oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Abo (Finnland), November 1879.

[55021.] P. P.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich hier eine Sortimentsbuchhandlung gründete, die sich gedeihlicher Entwicklung erfreut.

Der grossen Entfernung halber bitte ich, nichts unverlangt zu senden, ich werde überhaupt fast nur baar beziehen; wohl aber bitte, mir alle Circulare, Wahlzettel, Kataloge etc. zu senden, ich werde den besten Gebrauch davon machen.

Herr Robert Friese in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, derselbe wird stets alle Bestellungen prompt honorieren.

Mich Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

A. W. Jahnsson.

[55022.] P. P.

Wiesbaden, den 1. November 1879.

Hiermit beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß die bisher von Herrn Carl Wolff geführte Musikalienhandlung heute käuflich an mich überging. Herr Carl Wolff bleibt nach wie vor Vertreter derselben und ist ihm zu diesem Behufe Procura erteilt worden.

Die Firma ändert sich in Wolff & Co., wovon Sie in Ihren Büchern gef. Notiz nehmen wollen.

Hochachtungsvoll

Ed. Ihen-Bergh,

in Firma: Wolff & Co.

[55023.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Anfang Januar 1880 unter der Firma

P. Jünger

eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung hier selbst eröffnen werde.

Melle, eine wohlhabende und freundliche Kreisstadt von circa 4500 Einwohnern an der hannoverschen Westbahn, mit reicher Umgegend, Sitz eines Amtsgerichts, höherer Bürgerschule, Präparanden-Schule und zahlreichen Elementarschulen, sowie verschiedenen Fabriken, bietet für mein neues Etablissement ein lohnendes Abzugsgebiet.

Genau mit den Verhältnissen Melles bekannt, im Besitz hinreichender Geldmittel und eines schönen, geräumigen Ladenlocals in der frequentesten Lage, gebe ich mich der Hoffnung hin, mein Unternehmen von glücklichem Erfolge begleitet zu sehen.

An die Herren Verleger stelle ich die ergebene Bitte, mein junges Unternehmen durch gütige Contoeröffnung zu unterstützen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Novitäten sind mir unverlangt erwünscht und zwar: wissenschaftliche Bücher in einfacher Anzahl, dagegen belletristische Literatur, wichtige zeitgemäße Flugschriften, sowie populäre Erscheinungen und Jugendchriften in 3-4facher Anzahl.

Durch thätigste Verwendung werde ich das mir erwiesene Vertrauen dankend rechtfertigen.

Herr L. Fernau hatte die Güte, meine Vertretung in Leipzig zu übernehmen und wird stets mit hinreichender Casse versehen sein, um Baar-Verlangtes einzulösen.

Indem ich nochmals mein junges Geschäft dem Wohlwollen der Herren Verleger empfohlen halte, bitte schon jetzt um Zusendung von Katalogen, Wahlzetteln, Circularen, Placaten, Probenummern und Gratisheften von Colportage-Artikeln u. u. und zeichne

Hochachtungsvoll

Melle, im December 1879.

Paula Jünger.

Verkaufsanträge.

[55024.] In einer verkehrsreichen Stadt der Ost-Provinzen Preussens, mit königl. Gymnasium, ist eine seit 30 Jahren bestehende, mit verschiedenen Nebenzweigen verbundene Buchhandlung, welche sich in einer guten und reichen Umgegend des besten Kafes erfreut, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Umsatz 23,000 Mark. Brutto-Ertrag 7500 Mark. Bei genügender Garantie braucht die Anzahlung nicht eben gross zu sein.

Berlin.

Elwin Staude.

[55025.] Die Sortimentsbuchhandlung einer Garnison- und Gymnasialstadt Schlesiens mit einem jährlichen Umsatz von 15,000 Mark soll Familienverhältnisse halber baldigst zu solidem Preis verkauft werden. Gef. Offerten sub E. Z. 5472. an G. Müller's Annoncen-Bureau in Görlitz erbeten.

[55026.] Ein gediegener neuerer Verlag mittleren Umfangs — wissenschaftliche (ev.-theol.) und hervorragende und gangbare Geschenkliteratur, gut eingeführte Schulbücher — ist mit der diesjährigen Auslieferung, allen Vorräthen und Verlagsrechten für 30,000 Mark mit $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen. Ernstlich gemeinte Anfragen erbittet u. befördert unter „Verlagsverkauf“ Alb. Bruns in Bremen.

[55027.] In einer lebhaften Stadt Norddeutschlands ist eine alte, renommirte Musikalienhandlung mit jährlich 7-10,000 Mark Umsatz gegen Anzahlung von 3-5000 Mark unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Fr.-Off. J. K. 7. durch die Exped. d. Bl.

[55028.] Verkaufs-Anerbieten für Musikalienhändler. — Vorgerückte Jahre und angegriffene Gesundheit bestimmen mich, meine Musikalienhandlung, falls sich geeignete Gelegenheit hierzu findet, in andere Hände zu übergeben. Das Geschäft wurde (siehe Schulz' Adressbuch) 1838 begründet und befindet sich seit 1847 in meinem Besitz und zwar noch im ersten Locale, in hervorragender Lage der Neustadt.

Auf gef. directe Anfragen bin ich zu weiterer Auskunft gern bereit.

Dresden, den 9. December 1879.

Adolph Brauer.

Kaufgesuche.

[55029.] Ein kleinerer solid basirter Verlag ernster oder praktischer Richtung wird zu kaufen gesucht.

Auch Offerten einzelner Artikel sind willkommen.

Näheres an B. Meyer in Berlin S. O., Pücklerstr. 61.

[55030.] Ein junger Buchhändler, 27 Jahre alt, sucht ein reelles Geschäft, welches er aber erst durch $\frac{1}{2}$ jährige Gehilfenthätigkeit kennen lernen möchte. Suchender verfügt vorläufig über ein Capital von 15,000 Mark. Herren, welche ihr Geschäft einem thätigen und tüchtigen Manne übergeben wollen, mögen ihre Adresse mit den nöthigen Angaben senden an Herrn Bachmid in Frankfurt a/D., Judenstraße 16.

Theilhaber gesuche.

[55031.] Eine Buchhändlerswitwe sucht zur Weiterführung ihrer Buchhandlung einen Compagnon mit einigem Capital.

Näheres theilt A. Blazek, Buchhändler in Freiwaldau mit.

Fertige Bücher u. s. w.

Wiegandt, Hempel & Parey.

[55032.]

Berlin, 10. December 1879.

Soeben erschien:

Der

Vieh- und Fleischhandel
von Berlin.

Reformvorschläge mit Bezugnahme auf die neuen städtischen Central-Viehmarkt- und Schlachthofanlagen.

Von

O. Hausburg,

Generalsecretair des Deutschen Landw.-Rathes.

Mit 2 lith. Tafeln.

In 8. Preis 3 M. ord., 2 M. 25 S. netto.

Wir liefern die Schrift

nur auf Verlangen.

[55033.] Zur Versendung liegt bereit:

Zeitschrift

für

klinische Medicin.

Herausgegeben von

Dr. Fr. Th. Frerichs und Dr. E. Leyden,

Professoren der med. Klinik in Berlin.

1. Band. 2. Heft.

gr. 8. Mit 3 lithogr. Tafeln und 1 Curventafel.

Wir bitten, gef. umgehend uns den festen Bedarf angeben zu wollen.

Berlin, den 10. December 1879.

August Hirschwald,

706*